

Anfrage Nr.: AF2229/22

Datum: 25.04.2022

A N F R A G E

Fraktion AfD

Gegenstand:

Gründe für das Scheitern der Verhandlungen zwischen NH-Hotel und Landeshauptstadt Dresden

Einleitung:

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

It. aktuellen Medienberichten wird die Landeshauptstadt Dresden entgegen früheren Verlautbarungen doch nicht das NH-Hotel an der Hansastraße zur Unterbringung geflüchteter Menschen aus der Ukraine anmieten. Gemäß der Stellungnahme des stellvertretenden Leiters des Amtes für Hochbau- und Immobilienverwaltung wäre es nicht gelungen, das „Mietvertragsangebot des Eigentümers und die definierten Rahmenbedingungen für die Unterbringung schutzsuchender Menschen ... in Übereinstimmung zu bringen“. In diesem Zusammenhang bitte ich Sie um die Beantwortung folgender Fragen:

Fragen:

1. Welche konkreten Punkte der „Rahmenbedingungen für die Unterbringung schutzsuchender Menschen“ der Landeshauptstadt Dresden ließen sich nicht mit dem Mietvertragsangebot des Eigentümers des NH-Hotels in Übereinstimmung bringen?
2. Gibt es bei der Landeshauptstadt Dresden bereits Alternativen für die benötigten Hotelkapazitäten in Höhe von 538 Plätzen, die infolge des Scheiterns der Verhandlungen mit dem NH-Hotel nicht mehr für die Unterbringung von Flüchtlingen aus der Ukraine zur Verfügung stehen?

Mit freundlichen Grüßen

Heiko Müller